



Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt
Förderinitiative
Kirchengemeinden für die Sonnenenergie

Az	15508/17	Referat	24/2	Fördersumme	15.656,00 €
----	-----------------	---------	-------------	-------------	--------------------

Antragstitel Photovoltaik-Demonstrationsanlage Kath. Kirchengemeinde St. Josef

Stichworte regenerativ, Energie, Demonstration, Fotovoltaik, Kirche, Sonne

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
1 Jahr und 4 Monate	06.06.2002	16.10.2003	1

Förderbereich 2001 -	I.2.2	Umwelttechnik
<i>Energietechnik</i>		
Systemplanung und Demonstration		

Bewilligungsempfänger Kath. Kirchengemeinde St. Josef

Kristiansandstraße 70

48159 Münster

Tel 02 51 - 21 400 - 00

Fax 02 51 - 21 400 - 22

Projektleitung

Herr Egbert Reers

Bearbeiter

Herr Georg Heinze

Kooperationspartner

Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein in den 70er Jahren erstelltes Pfarrzentrum mit einer Brutto-Grundrissfläche von rd. 582 m². Bei der Dachform handelt es sich um ein Flachdach.

Installiert wurden 42 Module a 120 W Leistung, was einer Gesamtleistung von rd. 5.040 W entspricht.

Geplante Maßnahmen zur Verbreitung

Neben dem vom Pfarrgemeinderat installierten Öko-Ausschuss, der sich der Errichtung der Fotovoltaikanlage in besonderem Maße angenommen hat, wurde auch der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderates mit der PR-Arbeit beauftragt.

Zusätzlich wurde professionelle Unterstützung durch ein entsprechendes Büro „eingekauft“. Der Beginn der Arbeiten wurde durch die örtlichen Print-Medien begleitet.

Mit der Lieferung der Visualisierungsanlage im März diesen Jahres wird die Anlage dann mit einem besonderen öffentlichen Akt der Kirchengemeinde in Betrieb genommen.

Das gesamte Projekt wurde und wird noch dokumentiert und wird der „Begrüßungsmappe“ der Kirchengemeinde St. Josef für Neubürger etc. beigefügt. Die örtlichen Kindergärten und Schulen werden zu Vorführtagen eingeladen und interessierte Kirchenvorstände aus anderen Gemeinden erhalten die wichtigsten Informationen zum Projektablauf.

Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils

Aufgrund der für diesen Zweck eigens angesparten Rücklagen, war die Finanzierung des Eigenanteils kein Problem.

Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage

Der Weg bis hin zur Realisierung dauerte rund zwei Jahre. Die Umsetzung und Inbetriebnahme nach dem sog. Startschuss durch den Kirchenvorstand und der Genehmigung durch das Bischöfliche Generalvikariat konnte kurzfristig innerhalb von wenigen Monaten erfolgen.

Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung

Dank des hohen ehrenamtlichen Engagement erfolgte mittels eingekaufter Fachkraftunterstützung eine aus unserer Sicht optimale Öffentlichkeitsarbeit während der Bauphase bis hin zur Einweihung der Anlage.

Nach der Inbetriebnahme der Anlage kann festgehalten werden, dass sich bereits mehrere Kirchengemeinden aus dem Bistum Münster aus der näheren Umgebung des Münsterlandes aufgrund der Presseberichterstattung und der Berichterstattung der Zeitung „Kirche & Leben“ nach dem Verfahren und vor allem den Erfahrungen erkundigt haben und mit unserem fachberatenden Architekten in Kontakt getreten sind.

Die Möglichkeit der Besichtigung durch viele Tageseinrichtungen für Kinder in unserem Stadtteil Münster – Kinderhaus wurde bereits mehrfach in Anspruch genommen. Nach den Sommerferien 2003 stehen Besichtigungen durch die hier ansässigen Schulen an. Aktivitäten zur weiteren Öffentlichkeitsarbeit bleiben eine der Hauptaufgaben des Öko-Ausschusses der Gemeinde.

Fazit

Alle Beteiligten sind heute sehr froh und glücklich, seinerzeit die Entscheidung zur Errichtung der Photovoltaikanlage zusammen mit weiteren energieeinsparenden Maßnahmen im Pfarrzentrum St. Josef getroffen zu haben. Die überaus positive Resonanz aus der Bevölkerung und die gute Annahme der Besichtigungsmöglichkeit zeigen, dass hiermit im Sinne der Bewahrung der Schöpfung ein Schritt in die richtige Richtung getan wurde.

Die Kath. Kirchengemeinde St. Josef- Kinderhaus ist stolz, dass diese Anlage auf dem eigenen -sehr gut frequentierten- Pfarrzentrum installiert ist.

Ein besonderer Dank gilt der DBU für die Gewährung der Zuwendungen in Höhe von 15.656 €. Ohne diese „Finanzspritze“ wäre die Realisierung dieses Projektes nicht möglich gewesen.